

TOP 7

Gremium	Termin	Status
Kulturausschuss	24.06.2021	öffentlich

Anfrage SPD-Stadtratsfraktion

Anfrage SPD-Stadtratsfraktion; Klima und Kultur

Vorlage Nr.: 20213615



SPD-Stadtratsfraktion - Maxstraße 65 - 67059 Ludwigshafen

Frau Bürgermeisterin
Prof. Dr. Cornelia Reifenberg
Rathaus
67059 Ludwigshafen am Rhein

11. Juni 2021

Anfrage zum Kulturausschuss am 24. Juni 2021

Klima und Kultur

Sehr geehrter Frau Bürgermeisterin Prof. Dr. Reifenberg,

Klimawandel und Umweltzerstörung sind existenzielle Bedrohungen, das Querschnitts-Thema Nachhaltigkeit geht alle etwas an. Bis 2030 werden wir mindestens 55% unserer Emissionen reduziert haben müssen. Der europäische Grüne Deal für eine nachhaltige EU-Wirtschaft will klima- und umweltpolitische Herausforderungen in allen Politikbereichen als Chancen sehen und den Übergang für alle

gerecht und inklusiv gestalten.

Wie übersetzen wir den GREEN DEAL in unserer kommunalen Kulturarbeit – in der künstlerischen Auseinandersetzung und im operativen Umgang?

Kulturakteure wie die Theaterkompanie KiTZ und Kultur Rhein Neckar e.V. versuchen seit vielen Jahren, die Emissionen ihres kulturellen Angebots zu reduzieren - sei es im Catering, bei der Öffentlichkeitsarbeit oder der Mobilität. Öffentliche Kultureinrichtungen wie das Wilhelm-Hack-Museum haben durch energieeffiziente Modernisierung ihr energetisches Niveau beträchtlich senken können. Der Better World Market (BWM) beim Inselfommer 2018 und 2019, den die ILA zusammen mit KRN realisiert hat, ist ein beeindruckende Markt, bei dem sich eine Vielzahl unterschiedlichen Akteure mit ihrer Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen präsentieren. Im Rahmen des Kultursommerfestivals hat sich die große Chance gezeigt, die gerade er kulturelle Sektor, hat: zu vermitteln, dass die Idee der "Nachhaltigkeit" nicht immer nur "Verzicht" oder "eine Welt voller Verbote" bedeutet.

Auch wenn in der Kunst Zukunftsszenarien der Klimawende auch als Dystopien beleuchtet, werden müssen, kann Kunst- und Kulturschaffende eben auch positive Zukunftsentwürfe entwickeln, ein konstruktives utopisches Potential entwickeln, gemeinschaftliche Erleben einer Vision eines klimaverträglichen, nachhaltigen, zukunftsfähigen ermöglichen - mit weniger Energie, weniger Müll, weniger Zerstörung. Der BWM hat gezeigt, wie Kultur gemeinschaftliche Momente schaffen und für eine nachhaltige Politik werben kann. Solche Chance sollten wir in der Kulturarbeit unserer Kommune nutzen.

Gleichzeitig müssen wir konkret prüfen, wie es um die Nachhaltigkeit in den kommunalen und kommunal geförderten Kultureinrichtungen steht. Die Theaterbühne, die Bibliothek, das Museum, die Musikschule oder das Ernst-Bloch-Zentrum – sie alle brauchen Lüftungen, Kühlsysteme, Catering usw.

Wir bitten die Verwaltung um eine schriftliche Beantwortung unserer Fragen

1. Welche Nachhaltigkeitsziele haben die kommunalen Kultureinrichtungen für sich formuliert? Wie werden die betriebsökologischen Produktionskosten (der CO₂-Fußabdruck) berücksichtigt?

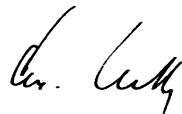
2. Welche Rolle spielen Nachhaltigkeitsziele bei der öffentlichen Förderung von Kulturveranstaltungen?
3. Welche Fort- und Weiterbildungen gibt es, um die Mitarbeitenden und Aktiven im Kulturbereich im Hinblick auf Nachhaltigkeit zu sensibilisieren und zu unterstützen?
4. Welche energieeffizienten Maßnahmen sind in kommunalen Kultureinrichtungen geplant und bereits umgesetzt?
5. Welche Förderprogramme (z.B. Energieeffizienzprogramme des Bundeswirtschaftsministeriums), werden aus dem kulturellen Sektor abgerufen?
6. Welche Unterstützung bei der Planung / Fördermittelbeantragung erhalten die kommunale und kommunal geförderte Einrichtung und Institutionen? Wie werden die handelnden Akteur*in bei der Identifikation von möglichen Finanzierungsquellen beraten?

Neben unseren konkreten Fragen ist ein Diskussionsprozess zum Thema „Nachhaltigkeit und Kultur“ im Kulturausschuss und Stadtrat wichtig. Welchen Vorschlag zum Procedere schlägt die Verwaltung vor?

Hier gibt es mehr Infos dazu: <https://kultur-nachhaltig.de/links-tools/leitfaeden/>

Wir bitten um schriftliche Beantwortung unserer Fragen.

Mit freundlichen Grüßen



Eleonore Hefner
Kulturpolitische Sprecherin

Holger Scharff
Fraktionsgeschäftsführer